



Bauspar-Initiative 2

07 Wieso Sie Nein
stimmen sollten

Lärmschutz

09 Wer muss
das bezahlen?

Aufstocken

10 3 Beispiele
von 3 Experten

Immobilien- schätzung

13 Welche Methode
ist die richtige?

Mehrgenerationenhaus

Durchmischte Wohnhäuser bieten Lebensqualität



HOLINGER SOLAR

Wattwerkstrasse 1 T 061 936 90 90
 4416 Bubendorf F 061 936 90 99
 holinger-solar.ch info@holinger-solar.ch

*Ob Sonne oder Regen
 mit uns nutzen Sie das Wetter*

Photovoltaik

Thermische Solaranlagen

Regenwassernutzung

Pellet- und Stückholzöfen

Wärmepumpen



atelier arba architekten

www.atelierarba.ch

**IHRE VERTRAUENSPARTNER
 FÜR IMMOBILIEN**

KARIN WEISSENBERGER IMMOBILIEN
 Immobilienfachfrau, dipl. Feng Shui-Beraterin
 Tobelstrasse 3a, 8127 Forch, Tel. 044 980 66 67
 weissenbergerimmo@bluewin.ch



PWG
 STIFTUNG

DIE STIFTUNG ZUR ERHALTUNG VON PREISGÜNSTIGEN WOHN- UND GEWERBERÄUMEN DER STADT ZÜRICH (PWG) IST EINE GEMEINNÜTZIGE, ÖFFENTLICHE STIFTUNG DER STADT ZÜRICH MIT EIGENER RECHTS-PERSÖNLICHKEIT.

WIR OFFERIEREN IHNEN MEHR FÜR IHR HAUS

Sie verkaufen Ihre Liegenschaft zu Marktpreisen, und die Stiftung PWG schenkt Ihnen ein paar schöne Gewissheiten dazu: Alle unsere über 1400 Wohnungen und Gewerberäume in der Stadt Zürich bleiben unveräusserlich in unserer Hand. Unser Stiftungszweck sichert den Mietern ein Bleiberecht zu günstigen Zinsen und schützt Ihr Objekt vor der Umwandlung in Eigentumswohnungen. Rufen Sie uns heute noch an.

STIFTUNG PWG | POSTFACH | 8026 ZÜRICH | TEL. 043 322 14 14 | WWW.PWG.CH

LED
 statt **AKW**



NOSERLIGHT
www.noserlight.ch



Aufstocken: Aufsetzen oder integrieren_10

Biodiversität: Was Sie dafür tun können_19



Nach der Wahl ist vor der Wahl

Dank Ihrer Stimme und dem erfolgreichen Abstimmungskampf des Hausvereins und seinen Partnern ist die Bauspar-Initiative am 11. März 2012 deutlich gescheitert. Doch nun steht bereits die nächste Abstimmung zum Bausparen vor der Tür. Hildegard Fässler, Nationalrätin und Präsidentin HVS, erklärt das Nein des Hausvereins (S. 7) und bittet um Ihre Mithilfe. Gemeinsam werden wir auch diese Abstimmung gewinnen!

Doch nicht nur in der Politik, auch im Garten ist Ihre Mitarbeit gefragt. Helfen Sie die Biodiversität fördern, indem Sie bei unserer Wildbienen- oder Wildpflanzen-Aktion mitmachen (S. 19).

Einen Einblick in das schweizerische Baurecht ermöglicht uns neu der Baurichter Bela Berke (S. 13). Seine Erklärungen werden uns durch das Jahr 2012 begleiten.

Marion Elmer
Redaktionsleiterin casanostra

porträt
politik
focus
extra
service

- 04_Urenkel und Urgrossvater unter einem Dach**
- 07_Nein zur Bauspar-Initiative 2**
- 09_Lärmschutz**
- 10_Aufstocken**
- 13_Ratgeber**
- 14_Kolumnen**
- 15_News, Leserbriefe**
- 17_Bücher**
- 19_Mitgliederangebote**
- 21_Veranstellungen, Kurse**
- 23_Thomas Hardegger: Kantönligeist oder effizienter Klimaschutz**

schlusspunkt

UNSERE PARTNER



www.hausverein.ch

Mitglieder des Hausvereins können ab dem 5. April mit dem Zugriffscode «Wildpflanzen» diverse Dokumente gratis herunterladen.

impressum__INSERATE-TARIF 2012 1/2 Seite CHF 1585.-, 1/4 Seite 875.-, 1/8 Seite 477.-, 1/16 Seite 272.-, 1/32 Seite 150.- **KLEINANZEIGEN** bis 6 Zeilen (à 40 Anschläge) Fr. 47.-, Zusatzzeilen Fr. 11.- **BEZUGSQUELLEN-VERZEICHNIS** Feld (54 x 14 mm) Fr. 41.- (Ersteintrag für Inserenten in der gleichen Ausgabe gratis) **ERSCHEINEN** casanostra erscheint sechsmal jährlich, Abdruck nach Rücksprache **VERLEGER** Hausverein Schweiz, Zentralsekretariat, Postfach 6515, 3001 Bern **REDAKTION** Marion Elmer (Leitung), Stefan Hartmann **REDAKTIONSKOMMISSION** Sabine Lüthi, Robi Züblin, Jürg Wittwer, Michael Wohlgemuth **REDAKTIONSADRESSE** Marion Elmer, casanostra, Josefstrasse 92, 8005 Zürich, Tel. 043 537 64 00, Fax 044 272 34 51, casanostra@hausverein.ch **TITELBILD** Stefan Hartmann **GRAFIK** Clerici Partner Design, Zürich **DRUCK** Genossenschaft ROPRESS, Zürich **PAPIER** RePrint FSC, 50 % Altpapier, 50 % FSC-zertifizierte Neufaser **INSERATE** Paul Ebnetter, Mediaagentur, Sturbüchelstrasse 25 A, 9300 Wittenbach, Tel. 071 330 02 30, Fax 071 330 02 31, paul.ebnetter@swissonline.ch **AUFLAGE** 12 000 Ex. **ERSCHEINEN CASANOSTRA** 113 21. Juni 2012 **REDAKTIONSSCHLUSS** 28. Mai 2012 **INSERATESCHLUSS** 24. Mai 2012
Klimaneutral und mit erneuerbarer Energie gedruckt.





Urenkel und Urgrossvater unter einem Dach

Ein schönes Haus bauen und sich zur Ruhe setzen, das ist nicht das Ding von Vreni und Hans-Peter Burkhard-Meier. In Zürich-Witikon haben sie den Bau einer Siedlung mit drei Häusern mitgetragen, eines davon ist ein Mehrgenerationenhaus.

ÄLTER WERDEN IN JUNGEM UMFELD

- ↖ Die Sicht auf See, Alpen und die alte Witiker Kirche mit Linde ist einmalig.
- ← Hans-Peter Burkhard, treibende Kraft im Projekt, ist rundum zufrieden mit der gelungenen Umsetzung.
- ← Ein Markenzeichen der Häuser sind die Terrassengeländer – eine Abstraktion von Kirschbaumzweigen.
- ↙ Der Gemeinschaftsraum im Gartengeschoss bietet Raum für spontane oder geplante Begegnungen.

__Die Burkhardts machen sich bereits «seit dreissig Jahren» Gedanken, wie sie einmal im Alter werden leben wollen. In der Tat: Mittelfristig übernehmen die über Sechzigjährigen bald einmal ein Drittel der Gesamtbevölkerung. «Wer soll uns einmal betreuen, wenn es denn so weit ist?» Für Hans-Peter Burkhard (61) war daher schon lange klar: «Wir werden mehr Solidarität in der eigenen Generation leben müssen, in sozialen Netzwerken, die schon bestehen und die weiterentwickeln sind.»

Nachhaltig sollte das neue Zuhause sein, in sozialer wie in baulich-energetischer Hinsicht. Nachhaltigkeit gehört auch zum Beruf des Juristen Burkhard, der das Zentrum für nachhaltige Unternehmens- und Wirtschaftspolitik (CCRS) an der Universität Zürich leitet. Im November 2011 konnte die Siedlung bezogen werden. Die Burkhardts wohnen im mittleren der drei Gebäude, einem Mehrgenerationenhaus mit zehn Wohnungen im Eigentum. Es ist ein lebendiges Haus; im Treppenhaus hallen Kinderstimmen. Die soziale Vision einer Siedlung, in der mehrere Generationen nebeneinander leben können, war ein Herzensanliegen. «In unserem Haus leben zwei Familien mit kleinen Kindern; die altersmässige Spannweite der Hausbewohner liegt damit zwischen den Jahrgängen 1919 und 2010», erzählt Burkhard mit sichtlichem Vergnügen. Der jüngste Spross gehört zu seinem Sohn, der im Obergeschoss mit der Familie lebt; der älteste ist sein Schwiegervater nebenan. Vier Generationen unter dem gleichen Dach, das ist natürlich ein besonderes Wohngefühl.

Gemeinschaftlicher Alltag

Nach rund drei Monaten haben sich die Bewohner eingelebt, nun kann man langsam das Gemeinschaftsleben im Alltag angehen: Im Gartengeschoss gibt es einen Gemeinschaftsraum mit Küche, Cheminée und Gartensitzplatz. Ansonsten trifft man sich spontan auf einen Kaffee, und wenn es etwas zu feiern gibt, auch mal auf ein Glas Prosecco. Für Besucher steht ein Gästezimmer mit Nasszelle zur Verfü-

gung. Im Keller sind eine Sauna und eine Werkstatt vorhanden. Das ganze Gebäude ist behindertentauglich, das heisst schwellenlos, gebaut. Der Mix aus grösseren und kleineren Wohnungen (70 bis 120 Quadratmeter) erlaubt, dass auch Einzelpersonen hier leben können. Die Preise sind für Witiker Verhältnisse ziemlich moderat – vor allem, wenn man die sonst verteuernenden Faktoren See- und Alpenblick hinzurechnet – die Fernsicht ist in der Tat einmalig. Die Burkhardts sind sich der privilegierten Lage durchaus bewusst. Daraus erwachse auch Verantwortung der nächsten Generation gegenüber, beim Bauen das «sinnvoll Mögliche zur Schonung der Ressourcen auch tatsächlich zu tun».

Siedlung «Im Vorderen Steinacher»

| | |
|---|--|
| Projekt | Wohnüberbauung mit total 31 Wohnungen |
| Bauzeit | Februar 2010 bis November 2011 |
| Bauherr | Konsortium der Bauträger der drei Häuser |
| Wärmedämmung | |
| Fenster | U-Wert: 0,9 W/m ² K |
| Fassaden | U-Wert: 0,14 W/m ² K |
| Heizkonzept | |
| 10 Erdsonden | Versorgung der drei Häuser mit Vorlauftemperatur von max. 35 Grad |
| Solarenergie | 20 m ² Röhrenkollektoren (nur Haus Nr. 54), Option auf Photovoltaik in allen drei Häusern |
| Regenwassertank (Beton) für WC-Spülungen und Garten | 20 m ³ Fassungsvermögen (nur Haus Nr. 54) |
| Energiebezugsfläche | 1648 m ² |
| Bauvolumen | Hauptnutzfläche 3700 m ² |
| Gesamtkosten Bau | CHF 22 Mio. |

Was ist eigentlich die 2000-Watt-Gesellschaft?

Die Überbauung Im Vorderen Steinacher orientiert sich an der 2000-Watt-Gesellschaft. Diese Vision einer nachhaltigen Zukunft sieht vor, den durchschnittlichen Schweizer Energiebedarf von 6500 Watt pro Person um rund zwei Drittel zu senken mittels der drei folgenden Ziele:

- > **Reduktion des Energiebedarfs** auf 2000 Watt Dauerleistung pro Kopf
- > **Reduktion des CO₂-Ausstosses** auf 1 Tonne pro Kopf
- > **globale Gerechtigkeit** beim Energieverbrauch.

In diesem Sinn sind auch im Vorderen Steinacher Energieeffizienz, Mobilität, graue Energie zentrale Pfeiler. Und das heisst: nachhaltige Bauweise, hochwertige Materialien, kein Luxus, gemeinsame Infrastruktur (wie Waschmaschinen), nur ein Pflichtparkplatz pro Wohnung.

Die drei Häuser werden mit 35 Grad warmem Wasser von 10 Erdwärmesonden aus 250 Metern Tiefe versorgt. Warmwasser von 60 Grad wird dann individuell in jedem Haus mit einer zweiten Wärmepumpe, im Haus Nr. 54 mit Solarwärme, erreicht. Der Strom für den Betrieb der Pumpen soll dereinst mit Photovoltaik erzeugt werden. Der Bau in Witikon liegt zwischen Minergie und Minergie-P. Wegen der Zonen- und Baulinien konnte nicht dicker isoliert werden.

Quelle: www.2000watt.ch

Die Parzelle Vorderer Steinacher stammt aus einer Erbgemeinschaft und besteht zu einem Drittel aus Bauland und zu zwei Dritteln aus Freihaltezone. Die Bauherrschaft der Siedlung bildete sich aus drei Bauparteien mit ähnlichen, jedoch nicht identischen Zielsetzungen. Zwei Häuser sind im Stockwerkeigentum mit je zehn Wohnungen, eines ist ein Miethaus mit elf Wohnungen. Gebaut haben die drei Bauträger gemeinsam als Konsortium. Mit den Nachbarn auf der anderen Strassenseite hat man sehr früh das Gespräch gesucht, so dass es mit gegenseitigem Verständnis keine Einsprachen gab.

Das bisher unbebaute Grundstück befindet sich nahe dem alten Dorfkern von Zürich-Witikon. Materialisierung und Farbgebung der Neubauten wurden aus dem Ort heraus entwickelt, aber in einer zeitgemässen Architektursprache an den drei Häusern angewendet. So orientiert sich zum Beispiel das Rot der Fensterrahmen am Ochsenrot der Häuser im Witiker Oberdorf, ebenso die Form der Fensterbänke. Und das Motiv der Terrassengeländer aus gelasertem, pulverbeschichtetem Blech inspirierte sich an den Obstgärten in der unmittelbaren Umgebung des Baugrundstücks. Es stellt eine Abstraktion von Kirschbaumzweigen dar. __

Text, Fotos **Stefan Hartmann**

INSERATE

MALERARBEITEN MIT NATURFARBEN



MARCO PESTONI
SCHÖNENTANNENWEID
3152 MAMISHAUS
TEL. 031 731 32 53

Tutto bene!



Ihr Partner für erneuerbare Energien.

BE | NETZ
Bau und Energie

BE Netz AG | Luzern | Ebikon | Zürich
Tel. 041 319 00 00 | www.benetz.ch

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

Architektur Atelier



Christoph Zihlmann | dipl. Arch. ETH SIA
Geibelstrasse 5 | 8037 Zürich
Tel. 044 440 73 73 | www.ateliercz.ch

die rollbaren Sonnensegel

eco-deco Schauraum
4410 Liestal, Gerberstrasse 3
Tel. **061-923 18 70**
www.eco-deco.ch



NEIN zur zweiten Bauspar-Initiative

Mit einem Nein-Anteil von 55,8 Prozent ist die Bauspar-Initiative am 11. März 2012 deutlich gescheitert. Am 17. Juni 2012 folgt jedoch bereits die nächste Bauspar-Abstimmung. Der Hausverein empfiehlt auch bei dieser Initiative ein Nein.

MIT IHRER UNTERSTÜTZUNG GEWINNEN WIR AM 17. JUNI 2012



Hildegard Fässler,
Nationalrätin,
Präsidentin HVS

__Mit der Initiative «Eigene vier Wände dank Bausparen» des Hauseigentümergebietes (HEV) steht die nächste Bauspar-Abstimmung vor der Tür. Im Kern ist das HEV-Anliegen dasselbe wie die abgelehnte Bauspar-Initiative der Schweizerischen Gesellschaft zur Förderung des Bausparens (SGFB): Wer bauspart, soll einen zusätzlichen Steuerabzug machen können (siehe Kasten). Genau dies hat die Mehrheit der Stimmbürger am 11. März durchschaut. Neue grosszügige Abzugsmöglichkeiten sorgen für massive Steuerausfälle und kommen in erster Linie Gutsituierungen zugute, die sich auch ohne staatliche Unterstützung Wohneigentum leisten könnten.

Wer Wohneigentum erwerben will, braucht Kapital. Wer nicht sehr gut verdient, kann innert der von der Initiative festgelegten Frist von zehn Jahren nicht genug Geld zur Seite legen, um ein Haus zu bauen

oder eine Wohnung zu kaufen. Das Problem des geringen Kapitals wird mit der HEV-Initiative nicht gelöst. Die Behauptung, sie sei ein Instrument zur Erhöhung unserer Eigentumsquote, ist schlicht falsch.

Interessante Bausparmodelle sind aus Sicht des Hausvereins in Deutschland, Frankreich oder Österreich zu finden. Dort kann man sich durch Bausparen ein Anrecht auf einen günstigen Kredit erwerben, der an ökologisch-energetische Auflagen gebunden werden kann. Der Staat kann diese Form des Bausparens durch Zuschüsse unterstützen.

Der Hausverein unterstützt die Fördermassnahmen des Bundes im Bereich des gemeinnützigen und genossenschaftlichen Wohnungsbaus. So können auch Familien mit wenig Kapital und ohne grosses Einkommen zu Wohneigentum gelangen.

Die Ausgangslage und die Argumente in der Juni-Abstimmung sind dieselben wie im März. Der Bundesrat, der Ständerat und vor allem die Kantone lehnen die Initiative ab. Sie warnen vor Steuerausfällen von gesamthaft über 300 Millionen Franken. Der Hausverein wird sich wiederum gemeinsam mit dem Schweizerischen Mieterinnen- und Mieterverband sowie mit anderen Partnern für ein Nein stark machen.__

Text_Hildegard Fässler, Nationalrätin und
Präsidentin des Hausvereins Schweiz

Könnten Sie jährlich 16 682 Franken für künftiges Wohneigentum zur Seite legen?

Erwerbstätige mit Pensionskasse können bereits heute jährlich bis zu 6682 Franken in die 3. Säule einzahlen (Ehepaare das Doppelte). Dieser Betrag kann vollumfänglich vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Die Mittel aus der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a) können für den Erwerb, die Erstellung von Wohneigentum oder für die Amortisation von Hypothekendarlehen verwendet werden.

Mit der HEV-Initiative soll ein neuer Steuerabzug eingeführt werden. Jährlich könnten zusätzlich zur Säule 3a weitere 10000 Franken (Ehepaare das Doppelte) auf ein Bausparkonto einbezahlt und auf der Steuererklärung vom Einkommen abgezogen werden. Diesen Abzug dürften sie maximal zehn Jahre lang tätigen. Die anfallenden Zinsen sind zudem steuerfrei.

Machen Sie die Rechnung selbst:

Können Wenig- oder Normalverdienende oder Familien mit Kindern jährlich 16682 Franken (Ehepaare 33364.–) für den späteren Erwerb von Wohneigentum zur Seite legen?

Weiterführende Infos:

> www.hausverein.ch/bausparen-nein

Ihre Spende ermöglicht uns einen erfolgreichen Abstimmungskampf

Am **17. Juni 2012** folgt bereits die nächste Abstimmung über das Bausparen. Der Hauseigentümergebietes wird beträchtliche finanzielle Mittel in diesen Abstimmungskampf stecken. Ihre Spende ermöglicht uns, erfolgreich dagegezuhalten. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Hausverein-Spendenkonto:

> Postkonto 60-746290-6 oder
> IBAN CH 61 0900 0000 6074 6290 6



Energieeffizienz-Fachtagungen. Im ewz-Kundenzentrum in Zürich.

Besuchen Sie unsere Fachtagungen zum Thema Energieeffizienz in den Monaten Mai und Juni 2012. An verschiedenen Veranstaltungen erfahren Sie alles rund um die Energie in und an Gebäuden sowie über die Sicherheit im Bezug auf Asbest.

Die Referate richten sich an verschiedene Berufsgruppen sowie private und institutionelle Immobilienbesitzer.

Ort: ewz-Kundenzentrum, Beatenplatz 2, 8001 Zürich
Daten: Mai /Juni 2012
Anmeldung: www.ewz.ch

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

In der ewz-Wechselausstellung steht das begehbare Suva Asbesthaus. Finden Sie heraus, wie Sie bei Sanierungen Asbest erkennen und richtig damit umgehen.

ewz-Kundenzentrum
Beatenplatz 2
8001 Zürich
Telefon 058 319 47 01
kundenzentrum@ewz.ch



Eidg. Baubiologin / Baubiologe Der nachhaltige Beruf!

Möchten Sie spannende Kundinnen und Kunden, die gesund Leben und Wohnen möchten? Und erst noch mehr Anerkennung und Lohn dafür bekommen? Die Bildungsstelle Baubiologie bietet Ihnen alles, was Sie dazu brauchen:

- eidg. Fachausweis Baubiologin
- modulare Weiterbildung
- Beginn jederzeit möglich
- Kurstag- ort: Samstag / Zürich
- Besuch einzelner Module möglich

Bildungsstelle Baubiologie SIB, 8045 Zürich
Tel. 044 451 01 01 / www.bildungsstellebaubio.ch

www.baenningerpartner.ch

architekten



www.oikocredit.ch
044 240 00 62

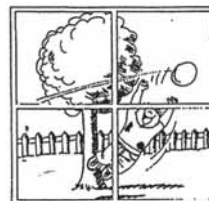
Seit 35 Jahren unterstützt Oikocredit benachteiligte Menschen mit fairen Darlehen. Helfen auch Sie mit, indem Sie Anteilscheine von Oikocredit zeichnen.

sozial verantwortlich
nachhaltig
gerecht



burgergasse 48 · 3400 burgdorf
034 423 00 34 · 078 633 50 16
info@singeisen.ch · www.singeisen.ch

Winterthurer Markenfenster halten immer dicht.



Auch in diesem Fall halten Ihre WM-Fenster dicht.



- Fensterbau Müller AG
Schreinerei Glaserei

Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur, 052 265 10 60
www.wm-fensterbau.ch

EINBLICKE

WOHNEN IM PARK (4)

Alle Jahre wieder

«Meine Damen und Herren, guten Abend. Ich begrüsse Sie zur vierten Stockwerkeigentümerversammlung.» Herr Bruni, unser Verwalter, schickt einen freundlichen Blick in die vollzählige Runde und los gehts. Während die Traktanden eins bis fünf Fahrt aufnehmen und Punkt für Punkt einträchtig durchgenickt werden, gerät die Dynamik bei Nummer sechs abrupt ins Stocken. Bald schon dämmert der versammelten Eigentümerschaft, dass der Karren nicht so schnell wieder in Fahrt kommen wird. Denn «Wohnung Nr. 9 stellt Antrag auf den Anbau eines Wintergartens auf der Terrasse».

Eisiges Schweigen. Ein Wintergarten! In diesem architektonischen Wurf von einem Haus. Ein Frevel, denkt man sich, die bedeutungsgeladenen Worte der Architekten noch im Ohr. Nur – keiner sagt etwas. Allerdings weiss auch jede und jeder: Die Terrassen sind leider nicht nur im Winter unbenutzbar. Nicht selten fegt auch im Sommer ein so ungestümer Wind darüber, dass an ein Draussensitzen nicht zu denken ist. Nur, war dies beim Kauf der Wohnungen nicht abzusehen? Aus diesem simplen Grund würde man erwarten, dass das Begehren mit einem kollektiven und deutlichen Nein vom Tisch wäre.

Weit gefehlt. Seis aus nachbarschaftlichem Harmoniebedürfnis, seis, weil man sich die Zustimmung für eventuelle eigene Ausbauwünsche nicht verbauen will, das Thema wird des Langen und Breiten erörtert. Wenns dem guten Einvernehmen hilft? Der Verwalter wird ungeduldig, versucht zu beschleunigen. Kein Erbarmen. Wie es die gut schweizerische Tradition will, wird das Thema durchgeknetet und ausgewalzt. Als endlich abgestimmt wird, heisst es 1 zu 13 dagegen. «Dann kommen wir nun zu Traktandum sieben», seufzt Herr Bruni, und Frau Jäger erwägt, an der nächsten Sitzung nur zum Spass Antrag auf einen Whirlpool zu stellen.

Text_Lena Jäger

Schutz vor Lärm und Einblicken

Es ist laut geworden in Quartieren und Dörfern. Der Verkehr nimmt laufend zu. Und damit auch die Lärmimmissionen. Wie gut schützen Lärmschutzwände, und welche machen Sinn?

ORTSBILDVERTRÄGLICHE LÖSUNGEN SUCHEN

__Immer häufiger wird nahe an Durchgangsstrassen Wohnraum gebaut, weil der Boden knapp und teuer ist. Dank Minergie verfügen moderne Häuser über Komfortlüftung, womit man auf das Öffnen der Fenster weitgehend verzichten kann. Auch der Lärm bleibt mehrheitlich draussen. Doch was ist mit älteren Liegenschaften? Oder beim Aufenthalt auf Balkon oder Terrasse?

Eine optimal dimensionierte Lärmschutzwand reduziert Lärm um zehn Dezibel, was als Halbierung des Lärms empfunden wird. Hinter der Wand ist es also ruhiger, aber nicht ruhig. Es profitieren in erster Linie die Bewohner im Erdgeschoss – jene im ersten Stock sind vor Lärm nicht geschützt. Die Schutzwirkung ist umso grösser

- > je höher und je länger die Wand ist;
- > je näher die Wand an der Strasse zu liegen kommt;
- > je grösser der Abstand zwischen Wand und Gebäude/Gartensitzplatz ist.

Wer muss bezahlen?

Die Finanzierung einer privat erstellten Lärmschutzwand übernimmt die öffentliche Hand nur in bestimmten Fällen; nämlich wenn die Wand den kantonalen Kriterien der Strassenlärmisanierung entspricht, Ortsbildschutz sowie Wohnhygiene gewahrt sind und das Kosten-Nutzen-Verhältnis stimmt. Letzteres ist bei einer Einzelliegenschaft fast nie gegeben. Ferner, wenn die Baubewilligung für das Gebäude vor 1985 erteilt wurde.

Eine Abklärung vor dem Erstellen einer Wand ist aber sinnvoll. Die Lärmschutzverordnung verpflichtet die Kantone als Anlagehalter der Staatsstrassen, bei Überschreitungen der Immissionsgrenzwerte die notwendigen Sanierungen vorzunehmen. Den Gemeindebehörden obliegt die baurechtliche Beurteilung und die Siedlungsverträglichkeit. Das ist auch gut so; viele Einzellösungen entlang einer Strasse können das Ortsbild negativ beeinträchtigen: je höher zum Beispiel die Wand, umso besser der Lärm-



Foto_ZVG

Eine Lärmschutzwand kann das Ortsbild erheblich beeinträchtigen.

schutz, aber umso stärker der Eingriff in die Strassenraumgestaltung. Begrünung, etwa durch Efeu, lassen Wände oft weniger als Fremdkörper erscheinen. Aber das Grundthema bleibt: Lärm- oder Sichtschutzwände verändern den Aussenraum und das Ortsbild.

Geeignete Materialien?

Glaswände sind unauffällig und lassen am meisten Licht durch. Sie müssen aber oft geputzt werden und bieten keinen Sichtschutz.

Holz fügt sich gut in ein Raumbild mit bestehenden Bäumen und Büschen ein. Hinter einer Holzwand lassen sich oft auch Velounterstände oder ein Geräteschuppen geschickt integrieren.

Betonmauern wirken massiv. Ihre glatten Oberflächen reflektieren den Schall und können auf der Gegenseite zu wahrnehmbaren Veränderungen der Lärmsituation führen.

Natursteine sollten aus gebietstypischen Steinarten sein. In Zürich zum Beispiel ist Jurastein weniger sinnvoll als Sandstein. Drahtschotterkörbe als Lärmschutz sind in den letzten Jahren stark aufgekommen. __

Text_Stefan Hartmann

Weiterführende Infos:

- > Fachstelle Lärmschutz Zürich
8090 Zürich, Tel. 043 259 55 11
www.laerm.zh.ch/laermschutzwaende

Aufsetzen oder integrieren?

Häuser aus den 1940er- oder 1950er-Jahren bieten für heutige Wohnbedürfnisse oft knappen Wohnraum. Neben der horizontalen Erweiterung bietet sich mit der Aufstockung eine Möglichkeit, in der Höhe Raum zu gewinnen. Eine interessante Bauaufgabe, die verschiedene Lösungen zulässt.

3 BEISPIELE VON 3 EXPERTEN



Foto: Thomas Aus der Au



«Die Erscheinung fällt nicht aus dem Quartierahmen. Eine gelungene Mélange von Erneuern und Bewahren.»

Michael Wohlgemuth__Dipl. Arch ETH__Vorstand HV Schweiz

Michael Wohlgemuth: Reiheneinfamilienhäuser aus den 1940er- und 1950er-Jahren sind für heutige Bedürfnisse oft zu eng. Meist sind es Genossenschaftssiedlungen, die mit Anbauten und Aufbauten erweitert werden. Hier gelang es, vier private Eigentümer unter ein Konzept zu bringen. Die Mauern wurden leicht erhöht und aussen isoliert. Das neue Dach erscheint je nach Blickwinkel als Satteldach mit Lukarnen oder als Pultdach.

Die steil aufragenden Lukarnen sprengen den behäbigen Look der Arbeitersiedlung; aber in der Reiteration erscheint wieder die typische Reihenhausstruktur. Die früheren Fensterläden hätten dazu nicht mehr gepasst. Die neuen metallenen Fensterleibungen schliessen an die alten Kunststeinleibungen an und erlauben individuell den Fensterersatz oder den Einsatz von Storen und Vorsatzfenstern.

Die Planung mit vier Parteien mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Budgets beanspruchte drei Jahre. Nach vier Monaten Bauzeit ist nun für alle ein überzeugender Mehrwert entstanden.

Die neue Erscheinung ist gegenüber der alten modernisiert, aber sie fällt nicht aus dem Quartierahmen. Eine gelungene Mélange von Erneuern und Bewahren.

- ← **Reihenhäuser,**
Tannenweg 5–11,
Winterthur
Architektur:
Elias Leimbacher,
Winterthur
- ↗ **Apparthaus,**
Biel
Architektur:
spax GmbH, Biel
- **MFH Hofwiesen-**
strasse 265, Zürich
Architektur:
zharchitekten ag



«Das neue Dach kann auch als Pendant zur lebendigen Ladenzone im Erdgeschoss gelesen werden.»

Dietrich Braunschweig__Dipl. Architekt FH MAS ETH__Bern

Foto: Remo Zahndler, Biel

Dietrich Braunschweig: Gerade in innerstädtischem Gebiet, wo Bauland rar ist, bieten sich Aufstockungen zur Schaffung zusätzlichen Wohnraumes an. Allerdings handelt es sich beim Aufstocken in den meisten Fällen nicht nur um die vertikale Erweiterung eines bestehenden Bauwerkes um zusätzliche Geschosse. Die Herausforderungen liegen darin, eine dem Kontext bestehender Bauten, den Anforderungen an den neu zu schaffenden Raum sowie den statischen, technischen und baupolizeilichen Aspekten angemessene Lösung zu finden.

Ein interessantes Beispiel zeigt die Aufstockung des aus den 1970er-Jahren stammenden Wohn- und Geschäftshauses im Zentrum der Stadt Biel. Im Rahmen einer Gesamtanierung sollen auf dem bestehenden Flachdach zwei neue Wohnungen erstellt werden. Aus den unterschiedlichen Dachformen der angrenzenden Gebäude entwickelten spax architekten eine selbstbewusste und zugleich angepasste Dachform. Der Aufbau übernimmt die angrenzenden Dachprofile und verschränkt diese über der Gebäudeecke. Die Verwendung einer Leichtkonstruktion aus Holz ermöglicht im Inneren offene Grundrisse, ohne die bestehende Gebäudestruktur übermässig zu belasten. Während zur Aarbergstrasse hin eine, entsprechend der Dachneigung, schräg eingebaute Fensterfront für Licht und Ausblick sorgt, wurde die Fassade zur Spitalstrasse hin zurückgesetzt – geneigte Sonnenstoren verschleiern die so entstehende Terrasse, aus dem zurückgesetzten Attikageschoss wird ein raumhaltiger Dachkörper. Dieses neue Dach schliesst das bestehende Gebäude nach oben nicht nur räumlich ab, sondern kann auch als Pendant zur lebendigen Ladenzone im Erdgeschoss gelesen werden.

Ewa Maria Wolanska: Eine Aufstockung ist die speziellste und schwierigste Form der Erweiterung, weil ihre Eigenschaft in vertikaler und damit visuell gefährlichster Richtung liegt. Ein besonders gelungenes Beispiel ist die Aufstockung eines Mehrfamilienhauses mit Gastronomiefunktion im Erdgeschoss an der Hofwiesenstrasse in Zürich.

Die in den frühen 1930er-Jahren entlang der Strasse gebauten Mehrfamilienhäuser funktionieren städtebaulich als Einheit, sind von gleicher Höhe und Ästhetik mit sich wiederholenden Details. Die bauliche Situation ist aber kein streng homogener Gegenstand – dank unterschiedlicher Längen und Positionierungen der Häuser zur Strasse gab es Platz für den riskanten architektonischen Eingriff einer Aufstockung.

Infolge der Entscheidung, auf die Fensterläden zu verzichten und gleichzeitig die Balkonform zu erhalten, bleibt der Charakter, trotz des Eindruck von etwas Neuem, mit der Umgebung verbunden. Und es entsteht ein starkes Verhältnis zur ursprünglichen Form des Gebäudes. Indem man das Schrägdach durch ein Flachdach ersetzte, konnte ein zusätzliches Geschoss mit zwei Wohnungen geschaffen werden. Dennoch wirkt das Flachdach neutral und dominiert das Haus nicht.

Dank der hellen, auf die ganze Fassade angewendeten Farbe passt sich die Ausnahme ins Strassenbild ein, ohne den Versuch, sich zu verstecken.



«Trotz des Eindrucks von etwas Neuem bleibt der Charakter mit der Umgebung verbunden.»

Ewa Maria Wolanska__Dipl. Architektin/Architekturfotografin__Zürich/Berlin

Foto: Christian Zimmermann



Ich will Solar!

Intelligente Solaranlagen für clevere Leute

HELVETIC ENERGY +
SOLARWÄRME + SOLARSTROM

MINERGIE MODUL
Swissolar Thermische Solaranlagen

Helvetic Energy + CH - 8247 Flurlingen + Tel. 052 647 46 70 + info@helvetic-energy.ch + www.helvetic-energy.ch

Die Alternative

für Ihr Geld.
Die ABS ist Ihre Alltagsbank.

Wir bieten Ihnen ein breites Kontosortiment, Firmenkredite, Hypotheken, Anlageberatung und Vorsorgelösungen. Immer dabei: Transparenz, ökologische und soziale Verantwortung. **Damit Ihr Geld Sinn macht.**



ALTERNATIVE BANK SCHWEIZ

Der Weg zur echten Alternative:
T 062 206 16 16
www.abs.ch

sozial transparent nachhaltig
ökologisch
alternativ
solidarisch fair

Frühlingsmesse für Bauen, Wohnen und Garten



Quelle: mary.hauser ©

Bauen Wohnen

19.-22.4.12 Tägi Wettingen
Do|Fr 13-20 Sa|So 10-18 www.bauen-wohnen.ch



ecovos
ökologisch bauen+wohnen

ecovos ag
löchligutweg 11
3048 worblaufen

web www.ecovos.ch
e-mail info@ecovos.ch
tel. 031 381 77 70
fax 031 381 77 72

Trockene und matte Holzböden? Machen Sie Frühlingsputz mit Cerafin-Seife!

- Nachhaltige Reinigung und Pflege für alle geölten Holzböden
- Mit über 30% schützenden, rückfettenden Inhaltsstoffen (Kokosfett sowie Candellilla-, Carnauba- und Bienenwachsen)
- Farblos oder mit Weisspigmenten zur Hellerhaltung
- Gebindegrößen von 1 bis 20 Liter

100% natürliche Rohstoffe — Versand ganze Schweiz!

RATGEBER

Immobilien schätzen

Wann macht die Schätzung meiner Immobilien Sinn, und welche Schätzungsmethode ist die richtige? U.S. in E.

__ Verschiedene Gründe veranlassen Immobilienbesitzer, ihren Besitz schätzen zu lassen. Sie wollen ihre Immobilien verkaufen und ihre Preisvorstellung er härten; oder die Immobilie an Erben weitergeben und aus Gründen der fairen Erbteilung den genauen Wert ermitteln. Öfter ist es aber auch reine Neugier.

Bei Verkaufsabsicht ist eine Verkehrswertschätzung zu empfehlen, die auch die aktuelle Nachfrage in der betreffenden Region berücksichtigt. Entscheiden Sie sich auf jeden Fall für einen erfahrenen, qualifizierten Schätzer. Unabhängige Immobilienschätzer – etwa der eid. dipl. Immobilienschätzer oder der Immobilienschätzer mit eidgenössischem Fachausweis –, liefern einen ausführlichen

schriftlichen Schätzungsbericht mit Fotos. Die Kosten liegen je nach Liegenschaft zwischen 700 und 1200 Franken.

Bei einer Erbteilung oder beim Verkauf innerhalb der engeren Familie geht es selten darum, den maximalen Preis zu erzielen. Da ist zu empfehlen, die eigene Bank mit der Schätzung zu beauftragen. Bankschätzungen sind in der Regel eher moderat, realistisch-vorsichtig. Den geschätzten Betrag werden Sie meist auch noch unter den schwierigsten Umständen erzielen können.

Verschiedene Firmen bieten für einen verführerischen Preis – meist um die 300 Franken – eine sogenannte hedonische Immobilienschätzung an. Dazu gehen diplomierte Immobilienschätzer auf Distanz. Denn sie erfasst nur die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Daten und rechnet nach Kriterien wie umgebauter Raum, Grundstücksfläche, Lage

ausschliesslich aufgrund statistischer, im Computer erfasster Werte. Faktoren wie technischer Zustand, Unterhaltsbedarf oder Ausbaupotenzial berücksichtigt sie ungenügend und liegt deshalb öfter zu tief. In einigen Fällen lag die hedonische Schätzung jedoch mehr als 30 Prozent über dem Wert, der dann erzielt werden konnte. __

Text_Robi Züblin, Beraterteam Hausverein Zürich, Neef Berke Immobilien, www.immobilien-nb.ch

Der Hausverein empfiehlt

Die Berater des Hausvereins helfen Ihnen gerne mit Tipps und Adressen von unabhängigen, kompetenten Immobilienschätzern weiter:

- > Telefon oder E-Mail Ihrer Sektion finden Sie auf S. 23.

PUBLIREPORTAGE

BBZ – BAUSTOFFE UND TECHNOLOGIE

Effizient dämmen mit dem Recycling-Produkt «SLS 20»

SLS 20 eignet sich hervorragend zur nachträglichen Wärmedämmung von Aussenwänden. Vorhandene Hohlräume in zweischaligen Mauern werden mit SLS 20 ausgefüllt. Durch Einblasen mit hohem Druck verdichtet und verteilt es sich optimal im Hohlraum in allen Ritzen und Ecken. Einmal verdichtet, verhindert dies das Abfließen des Produktes bei erneuter Kernbohrung.

Der moderne Recycling-Dämmstoff ist langlebig und lässt sich problemlos entsorgen. Grundbestandteile sind natürliche mineralische Roh- (Glas, Wasser) und Zusatzstoffe. Sie werden miteinander vermischt und zu einem festen Granulat aufbereitet. In weiteren Verarbeitungsschritten – wärmetechnische Prozesse, Zerkleinern und Hydrophobieren – erfolgt die Umarbeitung in das gewünschte Kerndämmstoff-Einblasmaterial.

Ohne Baubewilligung sanieren

Die Kerndämmung bietet attraktive Vorteile. Da die Isolation ohne eine Veränderung der Aussenwände erfolgt, entfällt die Baubewilligung. Bei älteren Häusern kann die Energieeffizienz gesteigert werden, ohne dass schmutzige Stukkaturen oder Fensterbänke abgedeckt werden.

Jahrelange Erfahrung im Sanieren und Dämmen von Altbauten zahlt sich aus: Das BBZ-Team kennt die Arbeitsschritte und erhöht die Effizienz stets von Neuem. So gehören das Verschliessen der Einblasöffnungen sowie das Einfärben der Flickstellen ebenso zum umfassenden Service wie das Reinigen der Baustellen. Auch mit einer starken Feinstaubbelastung gehen die Mitarbeiter gekonnt um. Sie treffen die nötigen Sicherheitsvorkehrungen rechtzeitig und verhindern ein zu starkes Verschmutzen der Umgebung.



SLS 20: eine wirtschaftliche und ökologische Lösung, um Zweischalenmauerwerke nachträglich zu dämmen.

B B Z

BBZ AG, St. Urbanstrasse 34, 4902 Langenthal
Tel. 062 922 47 20, Fax 062 922 48 00,
info@bbzag.ch, www.bbzag.ch



Weissgeldstrategie

GELD UND GEIST (21) VON MARTIN ROHNER, ALTERNATIVE BANK SCHWEIZ

__Weissgeldstrategie? Bankgeheimnis? Diese Begriffe sind zurzeit im Parlament und in den Medien sehr präsent. Was bedeuten diese Wörter für die ABS? Für die ABS bedeutet Weissgeldstrategie, dass jede Kundin und jeder Kunde bei der Kontoeröffnung der ABS bestätigt, dass sie oder er das Vermögen ordnungsgemäss versteuert hat. Egal ob sie oder er in der Schweiz oder im Ausland wohnt.

Sie sagen nun, Papier sei geduldig. Ja, das stimmt zum Teil, denn kontrollieren können auch wir das nicht. Dennoch senden wir damit ein klares Signal, dass wir nur «sauberes» Geld entgegennehmen wollen, um damit sinnvolle Projekte zu finanzieren – von baubiologisch erstellten Häusern bis zu sozialem Wohnungsbau. Und all diese und viele andere Pro-

jekte veröffentlichen wir in unserer Kreditliste im Geschäftsbericht. Unsere Kreditkunden und -kundinnen entbinden uns dafür vom Bankgeheimnis.

Seit 2007 melden wir zudem den Steuerbehörden unaufgefordert sämtliche ausländischen Kundinnen und Kunden mit Wertschriftenenerträgen. Auch dafür entbindet uns unsere Kreditkundschaft vom Bankgeheimnis. Der damit verbundene Mehraufwand ist vertretbar. Die ABS spricht sich also für internationale Standards betreffend Offenlegung von un versteuerten Geldern und für ein strengeres Vorgehen gegen Steuerhinterziehung aus.__

Text_Martin Rohner, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Alternative Bank Schweiz, www.abs.ch



Die Anfänge der Raumplanung

BAUEN UND RICHTEN (1) VON BELA BERKE

__Das schweizerische Baurecht hat keine besonders lange Tradition. Erst in der jüngeren Vergangenheit konnten die landesweiten gesetzlichen Grundlagen dafür geschaffen werden. Daraus resultierte eine Vielzahl föderalistisch-bunter Bau- und Zonenordnungen. Als Grundlage dienen insbesondere vier Gesetze: Raumplanungs-, Wald-, Gewässer- und Umweltschutzgesetz.

Raumplanungsgesetz (RPG)

Die ersten Baurechtvorschriften in der Schweiz waren polizeirechtliche Vorschriften der Städte. Die gängige Regelung des 19. Jahrhunderts diente eher Gefahrenabwendung und Gesundheitsschutz, auch heute noch wichtige Aspekte der Bauordnungen. Die erste landesweite Planung war vermutlich die Festlegung des nationalen Strassennetzes 1920. 1930 befassten sich ETH und BSA mit einer Landesplanung, ohne nennenswerte Wirkung entfalten zu können.

Erst mit dem sprunghaft erhöhten Landverbrauch in den 1960ern entstand der nötige gesellschaftliche,

politische Druck, um eine landesweite Raumplanung in Angriff zu nehmen. Wie unübersichtlich die Lage jener Zeit war, zeigen zwei Beispiele: Im Kanton Zürich verfügten nur 40 Prozent der Gemeinden über eine Bau- und Zonenordnung. Es gab auch Kantone, die es erlaubten, ausserhalb der Bauzonen ohne Bewilligung zu bauen. Mit der Volksabstimmung von 1969 wurden aber Eigentumsgarantie und Raumplanungsartikel in die Verfassung aufgenommen. Damit war die rechtliche Grundlage für ein Raumplanungsgesetz geschaffen. Nachdem das Gesetz 1976 in einem ersten Versuch Schiffbruch erlitten hatte, trat 1980 eine zweite, abgespeckte Version in Kraft. Ziele des RPG sind:

- Haushälterische Nutzung des Bodens mittels Eindämmung des Flächenverbrauchs und Konzentration. Hauptinstrument ist der Nutzungsplan.
- Koordination der raumwirksamen Aufgaben.
- Minimale Anforderungen an die kantonalen Richtpläne.__

Text_Bela Berke, Dipl. Architekt, Baurichter am Baurekursgericht Kanton Zürich

NEWS UND LESERBRIEFE

HV SCHWEIZ

Wir wollen keine verbauten Landschaften mehr!



Volk und Stände haben am 11. März die Zweitwohnungsinitiative angenommen: In allen Schweizer Gemeinden sind nicht mehr als 20 Prozent Zweitwohnungen erlaubt. Wo dieser Anteil bereits heute höher liegt, tritt nun ein Baustopp für Zweitwohnungen in Kraft; bestehende Zweitwohnungen können erhalten bleiben.

Die – vom Hausverein Schweiz mitgetragene – Landschaftsinitiative will die Summe der Schweizer Bauzonen für 20 Jahre plafonieren. Am 1. März ist nun der Nationalrat im zweiten Anlauf endlich auf den bemerkenswerten Gegenvorschlag des Ständerates eingeschwenkt: Durch Planung erzeugte Mehrwerte müssen von der öffentlichen Hand zu mindestens 20 Prozent abgeschöpft werden. Und die Kantone sind gezwungen, die Bauzonen auf den Bedarf der nächsten 15 Jahre zu reduzieren. Die Mittel aus der Mehrwertabschöpfung können den entsprechenden Entschädigungen dienen. – Ein valabler Gegenvorschlag: Ob er den Rückzug der Initiative ermöglicht, wird sich nach den Schlussabstimmungen am Ende der Sommersession der eidgenössischen Räte am 15. Juni zeigen.

Endlich hat auch das Parlament gemerkt: Das Volk will keine verbauten Landschaften mehr. Es gibt innerhalb der bestehenden Bauzonen genügend Arbeit fürs Baugewerbe: Vielerorts kann man mit gutem Gewissen verdichten, und nicht nur energetisch steht einiges zum Sanieren und Renovieren an.

Matthias Zimmermann,
Vizepräsident Hausverein Schweiz,
Mitglied Initiativ-Komitee Landschaftsinitiative

HV SCHWEIZ

Motion im Nationalrat

Am 15. März hat der 2011 neu gewählte Nationalrat Thomas Hardegger zusammen mit Ständerat Hans Hess, FDP, Obwalden, die Motion «Keine ungerechtfertigten Gebühren für Gebäudeinvestitionen zur Nutzung erneuerbarer Energien» eingereicht. Die Motion wurde von FDP, BDP, GLP, CVP, CSP, EVP, Grünen und SP mitunterzeichnet und gilt somit als breit abgestützt.

Der Bundesrat wird beauftragt, dem Parlament folgenden Absatz 5 als Ergänzung von Artikel 9 (Gebäudebereich) des Energiegesetzes (EnG) vom 26. Juni 1998 wie folgt zu unterbreiten:

- > Für Gebäudeinvestitionen zur Nutzung erneuerbarer Energien wie Holz-, Biomasse-, Solarenergie, Umweltwärme, Geothermie und für wesentliche Verbesserungen der Energieeffizienz werden – mit Ausnahme von Brandschutzversicherungsbeiträgen – keine weiteren Abgaben oder Gebühren wie Abwasser-, Trinkwasser-, Kanalisations- oder Abfallgebühren und dergleichen erhoben.

HV ZÜRICH

Thomas Hardegger neuer HVZ-Präsident



Die Wahl des langjährigen Zürcher Vorstandsmitglieds Thomas Hardegger in den Nationalrat war ein politischer Höhepunkt des Jahres 2011. Damit konnte der Hausverein Zürich seine Vernetzung bedeutend ausbauen und verfügt nun über eine prominente und kompetente Vertretung in Bundesbern. Der Vorstand nahm diesen Erfolg zum Anlass, um Thomas Hardegger für das Präsidium des Hausvereins Zürich vorzuschlagen. Thomas Hardegger hat das Amt gerne übernommen und steht dem Hausverein Zürich seit der Mitgliederversammlung Ende März 2012 als Präsident zur Verfügung.

Leserbriefe

CASANOISTRA 111

«Ratgeber: Hypothek aufnehmen – Das kleine 1x1»

Für einen Ratgeber fehlt eine wichtige zusätzliche Information: Die Bank prüft nicht nur die Eigenfinanzierung von mindestens 20 Prozent, sondern auch die Tragbarkeit der restlichen 80 Prozent. Und die wird mit einem mittelfristigen Zins von fünf Prozent der Fremdfinanzierung berechnet, Grundlage ist also nicht der zurzeit günstige Zins einer Festhypothek. Mit anderen Worten berechnet die Bank bei einem Darlehen von beispielsweise 500 000 Franken jährliche Kosten von 25 000 Franken. Tragbar sind Mietkosten von etwa 30 Prozent des Nettoeinkommens, das somit mindestens 75 000 Franken betragen muss, damit die Bank das Darlehen gibt.

Daniel Gassmann, Bern

CASANOISTRA 110

«Anbauten – ästhetisch und sinnlich: 3 Fragen an 3 Experten»



Die Doppelseite mit Expertenmeinungen in Ihrem Heft gefällt mir in der Regel sehr gut, besonders gefallen hat mir der Beitrag über Anbauten.

Meine einzige Bitte: Lassen Sie Beispiele und Stimmen aus verschiedenen Landesregionen zu Wort kommen. Denn die föderalistische Struktur der Schweiz hat auch ihre Auswirkungen auf die Baukultur und darauf, wie an den Hochschulen gelehrt wird.

Martina Huber, Biel

Schreiben Sie uns

Wir freuen uns über Feedback zu Beiträgen im casanostra (die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen vor).

Per Post oder Mail an: Redaktion casanostra,
Marion Elmer, Josefstrasse 92, 8005 Zürich,
casanostra@hausverein.ch.

alphasoltech

Ihr Gesamtdienstleister für Photovoltaikanlagen



Kombinieren Sie Ökonomie und Ökologie mit einer Photovoltaikanlage. Produzieren Sie Ihren eigenen Strom auf dem Dach und verkaufen Sie diesen zu guten Bedingungen im Markt. Wir bieten Ihnen umfassende Beratung und Umsetzung aus einer Hand. Senden Sie uns ein E-Mail oder besuchen Sie unsere Webseite. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

alphasoltech Schmidli & Walther

Meyer-Wiggli-Strasse 18

CH-4410 Liestal

tel. 061 927 20 70

fax 061 927 20 79

www.alphasoltech.ch

info@alphasoltech.ch

SOLARENERGIE. WIR WISSEN WIE!



über
35
Jahre

nachhaltig.
massgeschneidert.
effizient.

www.solarcenter.ch

+41 31 915 16 17

solarCENTER
muntwyler

Clever heizen mit Holz-Pellet!



Heizen mit Holz-Pellet
ist wirtschaftlich,
komfortabel, CO₂-neutral
und klimafreundlich.

Erhältlich in Ihrer LANDI

holz-pellet.com

0800 PELLETT



Exklusiv von Ihrer LANDI

ecoHome

DIE WESTSCHWEIZER PUBLIKUMS-
MESSE FÜR NACHHALTIGES
WOHNEN UND ENERGIEEFFIZIENZ

resolutions.ch



3. Ausgabe
19. - 22. April 2012
Öffnungszeiten
Do und Fr: 14.00 bis 21.00 Uhr
Sa und So: 10.00 bis 18.00 Uhr

70 AUSSTELLER VORTRÄGE ANIMATIONEN

Sponsoren



Medienpartner



www.ecohome-fribourg.ch

T. 026 467 20 00
info@ecohome-fribourg.ch
www.ecohome-fribourg.ch

Frühlingserwachen im Blätterwald

Grundlegend und scharfsinnig.

Anleitung für Menschen, die überlegt bauen wollen.



Fundiert und inspirierend.

Für an einer Vollversorgung mit erneuerbaren Energien Interessierte.



Umfassend und praxisbezogen.

Tipps für Balkon- und Hinterhofgärtner.



Statt auf mit Technik bestückte »Wohnmaschinen« setzen die Autoren auf eine einfache und energiesparende Bauweise. Sie liefern den Gegenentwurf zu jenen »Ökohäusern«, bei denen das Mass an verbauter grauer Energie höher liegt als der Energieverbrauch des Hauses während seiner ganzen Lebensdauer.

Das spannende und auf den Punkt geschriebene Buch lädt den Leser auf eine Reise zum eigenen Haus ein. Im dritten Teil »Auf Hausbesuch« geben verschiedene Menschen Erfahrungen aus der eigenen Hausbaugeschichte preis.

Markus Mosimann, Marc Lettau, Das Holzhaus der Zukunft. Ökologisch bauen mit menschlichem Mass, gebunden, 320 S., Rotpunktverlag, Zürich 2012, CHF 36.–

Seit Fukushima will die Schweiz auf neue Atomkraftwerke verzichten. Das ist eine historische Wende, die bis vor Kurzem nur wenige für möglich hielten. Wie aber erreichen wir Versorgungssicherheit? Wie senken wir die CO₂-Emissionen, und all dies ohne zu hohe Kosten?

Der Energiepolitiker Rudolf Rechsteiner zeigt auf, welche Möglichkeiten bestehen, innerhalb von einer Generation ganz auf Atomrisiken und CO₂-Träger zu verzichten. Über hundert farbige Illustrationen und Tafeln geben Antworten auf die brennendsten Fragen.

Rudolf Rechsteiner, 100 Prozent erneuerbar. So gelingt der Umstieg auf saubere, erschwingliche Energien, Paperback, 224 S., Orell Füssli, Zürich 2012, CHF 29.90

Die Erfolgsautoren des Standardwerks »Handbuch Samengärtnerei« beglücken mit ihrem neuen Titel jene Kleingärtner, die Balkon, Terrasse, Hinterhof oder Vorgarten zum Blühen bringen.

Gemüse, Kräuter und Obst gedeihen auch ohne eigenen Garten und beschere reiche Ernte. Erfahren Sie alles Wissenswerte zu den gärtnerischen Grundlagen, Auswahl der besten Sorten, Anbau, Aufzucht und Pflege. Mit inspirierenden Porträts von Nutzgärten aus Wien, Berlin, London und Amsterdam.

Andrea Heisting, Arche Noah, (Hrsg.), Handbuch Bio-Balkongarten. Gemüse und Kräuter auf kleiner Fläche ernten, gebunden, 250 Seiten, Eugen Ulmer, 2012, CHF 47.90

Jetzt auf die Sonne setzen!

Mitglieder des Hausvereins profitieren bei der Installation einer Solaranlage von einem Zusatzrabatt von bis zu tausend Franken. Umfassende Informationen rund ums Thema Solarenergie erhalten Sie an unserem nächsten Solar-APéro am 15. Mai 2012 in St.Gallen.

AKTION «SOLARDÄCHER»

__Sie erhalten als Hausvereinsmitglied einen Zusatzrabatt von drei Prozent der Materialkosten bis maximal tausend Franken beim Kauf einer Kollektoranlage zur Erwärmung von Brauchwasser oder einer Photovoltaikanlage.

Der Bestellung der Anlage bei einem unserer Solarpartner muss ein Gutschein beiliegen, den Sie beim Zentralsekretariat des Hausvereins Schweiz (Telefon 031 311 50 55 oder kontakt@hausverein.ch) erhalten. Achtung: Nach Auftragserteilung können Sie den Rabatt nicht mehr geltend machen. Neue Solarpartner sind die Solvatec AG mit Firmensitz in Basel und Alphasoltech in Liestal.

Solar-APéro St.Gallen

Der Hausverein organisiert am 15. Mai in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt und Energie der Stadt St.Gallen einen Solar-APéro.

Ausgewiesene Experten informieren über Solarstrom, Solarwärme und Fördermittel. Der Anlass beginnt um 18.15 Uhr im Hauptbahnhof St.Gallen (1. Stock).__

Aktuelle Infos und Bestimmungen unter > www.hausverein.ch/solaraktion

| Unsere Solarpartner | |
|--|--|
| www.alphasoltech.ch Liestal Tel. 061 927 20 70 | www.alsol.ch Frauenfeld Tel. 052 723 00 40 |
| www.benetz.ch Luzern Tel. 041 319 00 00 | www.heizplan.ch Gams SG Tel. 081 750 34 50 |
| www.helvetic-energy.ch Flurlingen Tel. 052 647 46 70 | www.holinger-solar.ch Bubendorf Tel. 061 923 93 93 |
| www.schaer-energie.ch Trogen AR Tel. 071 340 00 18 | www.schweizer-metallbau.ch Hedingen Tel. 044 763 61 11 |
| www.solarcenter.ch Zollikofen Tel. 031 915 16 17 | www.soltop.ch Elgg Tel. 052 364 00 77 |
| www.solvatec.ch Basel Tel. 061 690 90 00 | Sponsor: www.raiffeisen.ch |

Bezugsquellen-Verzeichnis

Antirutsch

Lengen & Partner AG, Heritage Antirutsch
Bodenstrasse 21, 6062 Wilen
Tel. 052 534 93 05 / 076 386 12 29
Tel. 041 660 86 60, www.antislip.ch

Architektur

A. Zwicky Planung, 8405 Winterthur
Altbaumermessung, CAD Planung
Tel. 052 534 93 05 / 076 386 12 29
www.azwickyplanung.ch, azplanung@hispeed.ch

architektur atelier adrian christen
energieeffizient & gesund bauen & wohnen,
bälliz 64, 3600 thun, tel. 033 221 50 27
info@architektur-aac.ch, www.architektur-aac.ch

www.archinatura.ch, Paul Nijman
Architektur im Einklang mit der Natur
6207 Nottwil LU, Tel. 041 937 19 18

atelier arba architekten+planer
Gerberngasse 23, 3011 Bern, Tel. 031 311 11 88

bauladen für architektur, innenarchitektur und
lichtdesign, egelgasse 67, 3006 bern
tel. 031 368 12 40, www.bauladen.ch

Bänninger + Partner Architekten
Tel. 052 233 21 21, www.baenningerpartner.ch

Architektur Atelier Christoph Zihlmann
Dipl. Arch. ETH SIA, Geibelstrasse 5
8037 Zürich, Tel. 044 440 73 73, www.ateliercz.ch

DEGEN HETTENBACH MÜLLER
Architekturbüro für ökologisches Bauen
und Lehm- und Holzhausbau, Hinterweg 14, 4106 Therwil
Tel. 061 721 88 81, www.dhmar.ch

Architekt-Baubiologe
H. J. Heuberger, 3046 Wahlendorf,
Tel. 031 829 22 33, info@hjh-biobau.ch

Jost Wächter Architekt/Gestalter
8044 Gockhausen, Tel. 044 820 22 63

M. Graf, dipl. Architekt FH SIA STV
Architektur + Baurealisation
Wasserstrasse 16, 8032 Zürich, Tel. 044 381 73 53
m.graf@atelier-graf.ch, www.atelier-graf.ch

manus bau und schreiner
3008 bern, güterstrasse 51, tel. 031 381 10 28
manus@manusbern.ch, www.manusbern.ch

Ruedi Berchtold, 7014 Trin
Tel. 081 635 14 07, www.berchtold-architektur.ch

Architekturbüro Schneider-Hoppe
Jonas Furrerstrasse 122, 8400 Winterthur
Tel. 052 222 90 94, www.schneider-hoppe.ch

Stöckli Grenacher Schäubli
Architektur Innenausbau Design, Wasserstrasse 16,
8032 Zürich, Tel. 044 389 85 85, www.stoegresch.ch

Ulrich Schlegel, dipl. Arch. ETH/SIA
8050 Zürich, Tel. 044 310 85 44
www.schlegelarchitekten.ch

Asbest

Asbest Materialanalysen, www.aatest.ch
Aatest Romer GmbH, 5600 Lenzburg
Tel. 062 891 33 49, romer@aatest.ch

Varium Bau AG
Dammweg 41, 3013 Bern, Tel. 031 333 07 07
mail@variumbau.ch, www.variumbau.ch
Asbest Materialanalysen und Beratung

Aufstockung

die Aufstocker AG
Tel. 044 500 80 80 | info@aufstocker.ch
www.aufstocker.ch

Ausbildung

Baubiologie/Bauökologie
Kurse Sa oder Fr – Beginn jederzeit möglich
www.bildungsstellebaubio.ch

Ausbildung und Coaching

Ich bringe als Aufräum- und Arbeitsplatzcoach
Übersicht und Gelassenheit in Ihr Leben.
Büroprojekt Mylène Alt, 9435 Heerbrugg/SG
www.bueroprojekt.ch. Mehr Zeit fürs Wesentliche.

Baubiologie

www.BauBioAnalysen.ch für Objektbetreuung
Ganzheitliche Messungen, Analysen und Beratungen
Elektrosmog, Chemie, Partikel, Magnetfelder,
Schimmelpilz. Kompetente Auskunft,
Tel. 044 767 11 61, G. Huwiler

Jost Wächter Architekt/Gestalter
8044 Gockhausen, Tel. 044 820 22 63

baubiologische beratung
peterwenig@bluewin.ch, architekt sia baubiologe sib
bachstrasse 10, 9100 herisau, Tel. 071 352 82 82

Baustoffe

BBZ AG, Baustoffe und Technologie
St. Urbanstrasse 34, 4902 Langenthal
Tel. 062 922 47 20, www.bbzag.ch

CARBOMETUM GmbH
Eggweg 138, 4497 Rünenberg, Zusatzstoffe
zur baubiologischen Harmonisierung von Beton,
Tel. 061 981 42 78, www.carbometum.ch

HAGA AG Naturbaustoffe
Hübelweg 1, 5102 Rapperswil, Tel. 062 889 18 18,
info@haganatur.ch, www.naturbaustoffe.ch

Stroba Naturbaustoffe
Winterthurerstrasse 21, 8310 Kempththal
www.stroba.ch, Tel. 052 345 10 10

Baustoffe/Holzbehandlung

ecovos ag ökologisch bauen + wohnen
Löchligutweg 11, 3048 Bern-Worblaufen
Tel. 031 381 77 70, Fax 031 382 77 72
info@ecovos.ch, www.ecovos.ch

Bauteile

Bauteilladen
Arbergstrasse 11, 8405 Winterthur
Tel. 052 238 27 00, Fax 052 238 27 01,
www.bauteilclick.ch, info@bauteilladen.ch

Beratung

Heizung nachhaltig optimieren/sanieren
Senior-Energieberater + Architekt begutachtet
Wärme-Verteilung, Wohnklima, Bauschäden.
Vorschläge für Erweiterungen (Solar), Spartipps.
Tel. 044 371 99 27 für Nordschweiz,
www.christoph-leuppi.cabanova.de

Immobilienberatung Eduard Weisz
Verwaltung, Bewertung, Verkauf
Sumatrastrasse 25, 8006 Zürich
Tel. 043 343 11 01, www.immoprojekte.ch

Planung – Koordination – Bauleitung – Ausführung
für ökologische Umbauten, Renovationen, Neubauten.
Vinzenc Jud, Die natürliche Bau- und Wohnwelt,
Grabacker 21, 8722 Kaltbrunn, Tel. 055 283 27 23,
Fax 056 283 27 53, www.holzweg.ch, info@holzweg.ch

www.wohngesundes-bauen.ch

Baubiologisch beraten, planen und bauen
Altbau, Lehm- und Holzhausbau, Innenausbau,
Holz-Lehm-Systemhäuser, Hänni & Hänni GmbH
8514 Amlikon-Bissegg, Tel. 079 594 45 67

Biogarten

Andermatt Biogarten AG
6146 Gossdietwil, Tel. 062 917 50 00
www.biogarten.ch mit Online-Shop

Druckerei

Ihr Spezialist für Geschäftsdrucksachen,
Prospekte, Hauszeitungen, Poster usw.
ROPRESS, Baslerstrasse 106, PF, 8048 Zürich,
Tel. 043 311 15 15, www.ropress.ch, info@ropress.ch

Elektrosmog

www.BauBioAnalysen.ch für Beratung, Mobilfunk,
NIS, Magnetfelder, www.info-elektrosmog.ch
Messungen, Analysen, Abschirmungen und Ber-
atungen. Kompetente Auskunft, Tel. 044 767 11 61,
G. Huwiler

www.bio-wetta.ch
Elektro Wettach, Rietwiesstrasse 101, 8810 Horgen
Elektrosmog-Experte seit 1988, Tel. 044 725 32 85
Untersuchen/Sanieren/Planen

Energie

Lehner Energietechnik, 9467 Frümsern
Energieberatung, Thermografie, Baubiologische
Messtechnik, Tina 4, Tel. 081 757 27 32,
www.energie-lehner.ch

Energieberatung

edelmann energie
Energieberatung, Energiekonzepte, Zertifizierungen.
Wir begleiten Sie auf dem Weg zu einer
nachhaltigen Immobilie.
www.edelmann-energie.ch oder Tel. 043 211 90 00

Umweltberater und zertifizierter GEAK-Experte
Franz Portmann-Imhof, dipl. Ing. FH/STV
Kappelerweg 32, 8570 Weinfelden TG
Tel. 071 622 23 16, f-portmann@sunrise.ch

GallusEnergie GmbH – unabhängige Energieberatung
Beratung vor Ort – ganze Schweiz, Gebäude- und
Energieanalysen, erneuerbare Energien, Solarener-
gie, Gebäude-Thermographie, GEAK-Ausweis, Förder-
gelder
Tel. 071 311 12 23 – www.gallusenergie.ch

Hässig Sustech GmbH, 8610 Uster
Energieberatung, W'gslüftung, Messungen, Exper-
tisen, MINERGIE-Standards, Gebäudeenergieausweise
Ingenieurbüro für nachhaltige Gebäudetechnik
und Planung – Tel. 044 940 74 15 – www.sustech.ch

Lindenberg Energie GmbH
Oberebersol 16, 6276 Hohenrain,
Tel. 041 910 41 42, www.energie-laden.ch
franz.ulrich@lindenberg-energie.ch

Erneuerbare Energie

Heizplan AG, Wärmepumpen, Photovoltaik,
Solaranlagen im Synergiepark, Karmaad 38,
9473 Gams, Tel. 081 750 34 50, www.heizplan.ch

(FORTSETZUNG AUF SEITE 20)

MITGLIEDERANGEBOTE

Biodiversität im eigenen Garten fördern

ARTENVIELFALT SCHÜTZEN

Hausbesitzer können im eigenen Garten einen Beitrag zur Biodiversität leisten. Zum Beispiel, indem sie ein «Wildbienen-Hotel» aufstellen oder einheimische Wildpflanzen anbauen. Der Hausverein Schweiz hält aktuell verschiedene attraktive Angebote für Sie bereit.

__Biodiversität ist existenziell, ihr verdanken wir Gesundheit, Nahrung und viele Rohstoffe. Doch der Verlust an Biodiversität hält auch in der Schweiz an. Der Lebensraum der Wildbienen etwa schrumpft stetig. Es fehlt ihnen nicht nur an geschützten Nisthöhlen, sondern auch an Nektarpflanzen. Die rund 600 Wildbie-

nenarten leben anders als Honigbienen einsiedlerisch. Als Nisthöhlen eignen sich Bambusrohre, morsches Holz, Strohhalme, Löcher im Hartholz – oder eben ein Wildbienen-Hotel. Im Umkreis von fünfzig Metern sollten zudem – wenn möglich einheimische – Wildpflanzen vorhanden sein.__

Nützliche Merkblätter für den naturnahen Garten

Wer einen Gemüsegarten oder Blumenrabatten unterhält, kennt die Probleme: Was tun bei Schädlingen, wie schneide ich Rosen, soll ich düngen? Der Hausverein bietet hilfreiche Merkblätter von Bioterra an.

- > Erdbeeren und Johannisbeeren (CHF 4.–)
- > Stachelbeeren und Beerenpezialitäten (CHF 4.–)
- > Himbeeren und Brombeeren (CHF 4.–)
- > Rosen – Pflanzen, Pflege, Schnitt (CHF 4.–)
- > Schutz gegen Schnecken (CHF 4.–)
- > Pflanzen helfen Pflanzen (CHF 3.–)

(Preise exkl. Porto)

Bestellen: www.hausverein.ch/garten-info
oder Tel. 031 311 50 55



Biodiversität in unseren Gärten

Naturnahe Bereiche in Privatgärten können zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt beitragen. In einem Vortrag legt die Leiterin Fachstelle Natur und Ökologie der Stadtgärtnerei Bern dar, welche wilde Stadtnatur in Bern wo anzutreffen ist. Auf dem anschliessenden Rundgang werden die besprochenen naturnahen Elemente gezeigt und diskutiert.

Informationen zur Veranstaltung

| | |
|--------|--|
| Datum | Mittwoch, 25. April 2012, 18–20 Uhr |
| Ort | ZwischenRaum Weissenstein, Sinnerstrasse 8, Bern |
| Kosten | Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung bis 23. April an: mittelland@hausverein.ch , Tel. 031 312 00 25. |

Aktion Wildbienen-Hotel

Mit der Aktion «Wildbienen-Hotel» bietet der Hausverein seinen Mitgliedern eine einfache, aber effektive Möglichkeit, sich für die Artenvielfalt einzusetzen. Hergestellt wurden die «Hotels» in der Stiftung Uetendorfberg, der Schweizerischen Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Hör-, Sprach- und Mehrfachbehinderte. Die schmucken Häuschen gibt es in zwei Ausführungen; sie sollen idealerweise an sonniger, vor Wind und Regen geschützter Lage aufgestellt werden.



- > **Modell «Villa»**
48 × 44 × 10,5 cm, Fr. 26.–
- > **Modell «Hotel»**
48 × 58 × 10,5 cm, Fr. 34.–

(Verpackung und Versand Fr. 15.–, zuzüglich MwSt.)

Bestellen: www.hausverein.ch/wildbienen-hotel oder Tel. 031 311 50 55

Wildbienen-Pflanzensamen

Wir bieten Ihnen für fünf Franken eine spezielle Mischung an mehrjährigen Naturstauden an, die den Wildbienen Nahrung geben. Die Samen reichen für die Bepflanzung von ein bis zwei Quadratmetern geharkter Erde. Standort sonnig, am besten in der Nähe des Wildbienen-Hotels oder anderer geeigneter Nistplätze (Holzbeigen). Aussähezeit: April bis August. In der Samenmischung befinden sich Natterkopf, Taubenskabiose, gelber Wau, gemeiner Wirbeldost und Arzneithymian.

Bestellen: www.hausverein.ch/garten-info
oder Tel. 031 311 50 55

Bezugsquellen-Verzeichnis (FORTSETZUNG VON SEITE 18)

Feng Shui

HÜSLER & FREI RÄUME AG

Raumkonzepte für Gesundheit, Vitalität und Erfolg
IAF Institut für angewandtes Feng Shui
Hüsler Nest – Vital Office, Mühlenplatz 3,4
6004 Luzern, Tel. 041 494 08 88
www.freiraeume.ch, info@freiraeume.ch

Karin Weissenberger Immobilien

Dipl. Feng Shui-Beraterin, Tobelstrasse 3a
8127 Forch, Tel. 044 980 66 67
weissenbergerimmo@bluwin.ch

Fenster

Fenster mit integriertem Rollladen, für Passivhaus: Haustüren und Fenster

Jud Vinzenz GmbH, Massivholzmöbelschreinerei,
Grabackerstr. 21, 8722 Kaltbrunn, Tel. 055 283 27 23,
Fax 055 283 27 53, www.holzweg.ch, info@holzweg.ch

WM-Fensterbau Müller AG

Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur,
Tel. 052 265 10 60

Finanzierungen

Alternative Bank Schweiz AG

Amthausquai 21, Postfach, 4601 Olten
Tel. 062 206 16 16, www.abs.ch, contact@abs.ch

Grafik

Clerici Partner Design

Münstergasse 18a, 8001 Zürich, Tel. 044 252 97 79
www.clerici-partner.ch/mail@clerici-partner.ch

Heizleisten

Invent AG, Weierstrasse 8,
8175 Schöpfheim b. Windlach, Tel. 044 856 16 68
info@inventag.ch, www.heizleiste.ch
Heizleisten für wasserbasierende Wärmeverteilung

Heizung

Windhager Zentralheizung Schweiz AG

Industriestrasse 13, 6203 Sempach
www.windhager.com

Holz

ruwa holzbau, Dalvazza, 7240 Küblis,
Tel. 081 332 11 80, info@ruwa.ch, www.ruwa.ch

Holzheizkessel

Jenni Energietechnik AG, 3414 Oberburg
Ihr Fachpartner für vollautomatische Pellets- und
Hackgutheizungen, Stückholzheizungen und
Schwedenöfen. Tel. 034 420 30 00, www.jenni.ch

Immobilien

www.casaconsult.ch

R. Fankhauser & L. Theiler,
Das andere Immobilienbüro, Tel. 031 312 95 14

Immobilienberatung Eduard Weisz

Verwaltung, Bewertung, Verkauf
Sumatrastrasse 25, 8006 Zürich
Tel. 043 343 11 01, www.immoprojekte.ch

HECHT & MEILI TREUHAND AG

Delsbergerallee 74, 4053 Basel
Tel. 061 338 88 50, htm@htm-basel.ch

Karin Weissenberger Immobilien

8127 Forch, Tel. 044 980 66 67,
weissenbergerimmo@bluwin.ch

ManagImmos

Leidenschaft für Wohnkultur, 3063 Ittigen/Bern
Tel. 031 922 4000, www.managimmos.ch
immobilien@managimmos.ch

Haus oder Eigentumswohnung?

«Querverweise» erstellt eine Second Opinion.
info@querverweise.ch, www.querverweise.ch
Tel. 078 660 53 09

Wintsch & Wintsch

Architektur & Immo GmbH
5330 Bad Zurzach & 8400 Winterthur
Tel. 079 410 16 89, www.wintsch-arch.ch

Innenausbau

manus bau und schreinerei

3008 bern, güterstrasse 51, tel 031 381 10 28
manus@manusbern.ch, www.manusbern.ch

ruwa holzbau, Dalvazza, 7240 Küblis,

Tel. 081 332 11 80, info@ruwa.ch, www.ruwa.ch

Insektenschutz

OEKO-TEC AG

Heissluftverfahren gegen Holzschädlinge
Meisenweg 10, 3652 Hilterfingen, Tel. 033 243 34 18

Küchen

Amarena AG, FSC-zertifizierte Schreinerei

Ausstellung: Wichelackerstrasse 15a,
3144 Gasel, Tel. 031 904 04 00,
Fax 031 904 04 01, info@amarena-ag.ch

Küchen- und Badmöbel in Massivholz

Jud Vinzenz GmbH, Massivholzmöbelschreinerei,
Grabackerstrasse 21, 8722 Kaltbrunn
Tel. 055 283 27 23, Fax 055 283 27 53
www.holzweg.ch, info@holzweg.ch

manus bau und schreinerei

3008 bern, güterstrasse 51, tel 031 381 10 28
manus@manusbern.ch, www.manusbern.ch

ruwa holzbau, Dalvazza, 7240 Küblis,

Tel. 081 332 11 80, info@ruwa.ch, www.ruwa.ch

Kundenmaurer

Varium Bau AG

Dammweg 41, 3013 Bern, Tel. 031 333 07 07
mail@variumbau.ch, www.variumbau.ch
Kundenmaurerarbeiten, Platten- und
Terrazzoarbeiten, Baumeisterarbeiten

LED

NOSERLIGHT

www.noserlight.ch

Lehmbau

Paint Art, Daniel Haller, traditionelle und moderne
Maltechniken, Wasserwerkstrasse 8, 3011 Bern,
Tel. 079 439 93 75, www.paint-art.ch
Malergeschäft mit Spezialisierung auf Tadelakt und
Lehmedelputze sowie verschiedene Kalkputze

Varium Bau AG

Dammweg 41, 3013 Bern, Tel. 031 333 07 07
mail@variumbau.ch, www.variumbau.ch
Lehmbauarbeiten wie Grund- und Deckputze,
Stampflehmwände, Wandheizungen usw.

www.wohngesundes-bauen.ch

Lehmbau für den Alt- und Neubau
Lehmbaufachbetrieb DVL, Hänni & Hänni GmbH
8514 Amlikon-Bissegg, Tel. 079 594 45 67

Liegenschaften

www.casaconsult.ch

R. Fankhauser & L. Theiler
Das andere Immobilienbüro, Tel. 031 312 95 14

Hansueli Fülleemann

8408 Winterthur, Tel. 052 222 09 43

HECHT & MEILI TREUHAND AG

Delsbergerallee 74, 4053 Basel
Tel. 061 338 88 50, htm@htm-basel.ch

Wintsch & Wintsch

Architektur & Immo GmbH
5330 Bad Zurzach & 8400 Winterthur
Tel. 079 410 16 89, www.wintsch-arch.ch

Liegenschaftsbewertungen

Hecht IMMO Consult AG

Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel
Tel. +41 61 336 30 61
Mobil +41 79 311 99 19
Fax +41 61 336 30 69
hecht@hic-basel.ch – www.hic-basel.ch

Malerei

Hofer Malerei-Gipserei AG

3324 Hindelbank, Tel. 034 411 23 46
www.hofer-malerei.ch

Malerin Lisa Rotach Naturfarben und Verputz-

arbeiten, Schwendistrasse 7, 9410 Heiden
Tel. + Fax 071 891 74 36, www.malerinlisarotach.ch

Malart Inh. Achill Herzig

8620 Wetzikon, Tel. 043 488 08 98

Marco Pestoni

3152 Mamishaus, Tel. 031 731 32 53

Bio-Malerei P. Singeisen

3400 Burgdorf, Tel. 078 633 50 16, www.singeisen.ch

Malerei Gipserei Natürlich Reutegger

Lehm- und Kalkputze, Weinkeller-Gewölbe,
Naturfarben, Ökofarben und Gestaltungen.
Tel. 071 931 61 31, 9533 Kirchberg

Mediation

www.mediation-im-bauwesen.ch

Minergie

Bänninger + Partner Architekten

Tel. 052 233 21 21, www.baenningerpartner.ch

Raumluft/Feinstaub

www.BauBioAnalysen.ch für Objektbetreuung
Ganzheitliche Messungen, Analysen und Beratungen
Elektromog, Chemie, Partikel, Magnetfelder.
Kompetente Auskunft, Tel. 044 767 11 61, G. Huwiler

Regenwassernutzung

HOLINGER SOLAR AG

Wattwerkstrasse 1, 4416 Bubendorf
Tel. 061 936 90 90, www.holinger-solar.ch

(FORTSETZUNG AUF SEITE 22)

KURSE UND VERANSTALTUNGEN



ENERGIEZUKUNFT

Fördermittel und Massnahmen

Experten informieren über das richtige Vorgehen bei der Gebäudesanierung, über den Stand der Technik bei der Sonnenenergie sowie über regionale und nationale Förderprogramme. Die Veranstaltung findet zusammen mit der Energiestadt und dem Solarverein Zumikon statt, mit offeriertem Apéro.

Informationen zur Veranstaltung

| | |
|------------------|--|
| Zumikon | Donnerstag, 12. April 2012, 19.30 bis 21.15 Uhr |
| Ort | Kirchgemeinde-Saal, Dorfplatz 11 |
| Kosten | Die Veranstaltung ist kostenlos. |
| Anmeldung | Ohne Anmeldung. |

TIPPS UND RISIKEN

Rund um Versicherungen

Wie kann ich meine Versicherungen optimieren? Welche Risiken sind zu versichern? Was ist bei einem Versicherungsverwechsel zu beachten? Der unabhängige Versicherungsfachmann Ruedi Ursenbacher informiert und beantwortet Ihre Fragen. Anschliessend Apéro.

Informationen zur Veranstaltung

| | |
|------------------|--|
| Bern | Dienstag, 8. Mai 2012, 18.45 bis 20 Uhr |
| Ort | BollwerkStadt, Bollwerk 35, 1. Stock (5 Min. vom Bahnhof, vis-à-vis der Schützenmatte) |
| Kosten | Die Veranstaltung ist kostenlos. |
| Anmeldung | Ohne Anmeldung. |



WICHTIGSTE GRUNDREGELN ZUM ERWERB VON

Stockwerkeigentum

Frau Karin Weissenberger informiert Sie, worauf Sie beim Kauf einer Stockwerkeigentumswohnung achten müssen, wie Sie Stockwerkeigentum begründen und verwalten. Sie lernen Näheres über Quoten, Gemeinschafts- und Sonderrecht kennen sowie die häufigsten Ursachen von Konflikten.

Informationen zur Veranstaltung

| | |
|------------------|---|
| Luzern | Mittwoch, 25. April 2012, 18.15 bis 20.45 Uhr |
| Ort | Hotel Waldstätterhof, Zentral- strasse 4 (Nähe Bahnhof) |
| Kosten | CHF 75.-/90.- (Mitglieder/Nichtmitglieder) CHF 90.-/120.- Paare |
| Anmeldung | bis 20. April an: zentralschweiz@hausverein.ch Tel. 041 422 03 33 |

WIR SETZEN AUF DIE SONNE

Solar-Apéro in St. Gallen

Der Solar-Apéro findet in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt und Energie der Stadt St. Gallen statt. Experten informieren umfassend über Solarenergie, Gebäudesanierungen und Fördergelder und beantworten beim anschliessenden Apéro Ihre Fragen.

Informationen zur Veranstaltung

| | |
|-------------------|---|
| St. Gallen | Dienstag, 15. Mai 2012, 18.15 bis ca. 20.15 Uhr |
| Treffpunkt | Hauptbahnhof, Bahnhofplatz 2, 1. Stock |
| Kosten | Die Veranstaltung ist kostenlos. |
| Anmeldung | bis Freitag, 11. Mai an: kurse@hausverein.ch Tel. 071 220 71 44 |



ENERGIEZUKUNFT

Energiekollektoren im Kanton Bern

Der Kanton Bern unterstützt Gebäudeeigentümer für eine Energieeffizienzverbesserung ab zwei GEAK-Klassen und gewährt Bonusbeiträge für besonders effiziente Gebäude. Wir informieren darüber wie auch über die neuen Richtlinien des Kantons zur Gestaltung von Energiekollektoren.

Informationen zur Veranstaltung

| | |
|------------------|--|
| Thun | Mittwoch, 2. Mai 2012, 18.30 bis 19.30 Uhr |
| Ort | Alleestrasse 9, Steffisburg/Thun (Schwäbis) |
| Kosten | Die Veranstaltung ist kostenlos. |
| Anmeldung | Ohne Anmeldung. |

MIETERSUCHE, MIETVERTRAG, KÜNDIGUNG

Wie vermiete ich richtig?

Wenn Sie eine Wohnung oder ein Haus vermieten, ist es ratsam, dass Sie Ihre Rechte und Pflichten kennen. Die Immobilienfachfrau, Karin Weissenberger, erläutert Themen wie Mietersuche, Mietvertrag, Kündigung, Wohnungsabnahme und Untermiete.

Informationen zur Veranstaltung

| | |
|------------------|---|
| Olten | Dienstag, 5. Juni 2012, 18.15 bis 20.45 Uhr |
| Ort | SBB-Buffer Olten, Konferenzräume, 1. Stock |
| Kosten | CHF 75.-/90.- (Mitglieder/Nichtmitglieder) CHF 90.-/120.- Paare |
| Anmeldung | bis 29. Mai an: kurse@hausverein.ch Tel. 031 311 50 55 |

Weitere Kurse finden Sie auf www.hausverein.ch/kurse

Graubünden – Tolle Ferien in sanft renovierten, gemütlichen Bündnerhäusern. Auch für 2–3 Familien oder Gruppe geeignet. In **Tschier** beim Nationalpark und in **Poschiavo**. T 081 250 52 80, Fax 081 252 68 59, info@provitacomuna.ch, www.provitacomuna.ch

CasaConsult, R. Fankhauser & L. Theiler:
Das andere Immobilienbüro. Wir beraten Sie gut, verwalten oder verkaufen Ihre Liegenschaft zu fairen Bedingungen nach Grundsätzen des Hausvereins, v.a. in den Kantonen BE, SO, FR, AG, LU, NE, TI. Luternauweg 8, 3006 Bern, T 031 312 95 14, www.casaconsult.ch, info@casaconsult.ch

Zu kaufen GESUCHT:

freistehendes (Hexen-)HÄUSLEIN an ruhiger und sonniger Lage im Grossraum Zürich mit ÖV-Verbindung, gerne auch renovationsbedürftig. Grosse Freude bereitet Ihre Nachricht an lengel@bluewin.ch oder T 079 541 79 42.

In **Winterthur** für Sommer oder Herbst 12 von NRin zu kaufen oder mieten gesucht: sonnige, helle und ruhige Wohnung (ca. 80–90m²) mit Balkon, evtl. mit kl. Garten und/oder Zusatzholofen; bevorzugte Lage: Seen und Mattenbach. Kontakt: T 076 530 57 07

Möchten Sie Ihr **Haus, Ihren Keller, Estrich oder Ihr Büro aufräumen**? Was Ihnen aber fehlt, ist Zeit und eine tatkräftige Hilfe? Stunden- oder tageweise unterstütze ich Sie achtsam und professionell beim Aufräumen, Entrümpeln und Ordnen. Für weitere Informationen: www.silvana-jacober.ch, T 079 795 81 53

INSERAT

Professionalität,
Fairness und Begleitung
**Verkaufe
Ihr Haus**



Ueli Wintsch

dipl. Architekt HTL
Immobilienverkäufer svit
Immobilien schätzer SIV
Baubiologe, Solarenergie

Wissen & Erfahrung
von **240** verkauften
Immobilien

Es genügt uns nicht, Ihr Haus einfach wie eine Ware zu verkaufen. Fairness, Ethik, Professionalität und persönliche Begleitung sind uns ein echtes Anliegen. Honorar nur bei Erfolg.



Wintsch & Wintsch
Architektur & Immo GmbH
www.wintsch-arch.ch

079 410 16 89
uw@wintsch-arch.ch

ZH + TG + BL + BS

Bezugsquellen-Verzeichnis (FORTSETZUNG VON SEITE 20)

Rollladen

Rollladen aus Massivholz
Rollladen aus Massivholz für innen und aussen
Jud Vinzenz GmbH, Massivholzmöbelschreinerei
Grabackerstrasse 21, 8722 Kaltbrunn
Tel. 055 283 27 23, Fax 055 283 27 53
www.holzweg.ch, info@holzweg.ch

Schätzungen

Immobilienberatung Eduard Weisz
Verwaltung, Bewertung, Verkauf
Sumatrastrasse 25, 8006 Zürich
Tel. 043 343 11 01, www.immoprojekte.ch

ENGEL & PARTNER Immobilien- und Bauberatung
Birchstrasse 185, 8050 Zürich, Tel. 044 312 76 80
engelpartner@bluewin.ch

Hecht IMMO Consult AG
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel
Tel. +41 61 336 30 61
Mobil +41 79 311 99 19
Fax +41 61 336 30 69
hecht@hic-basel.ch – www.hic-basel.ch

Immo Traeum AG, Anna K. Jehli, Strandweg 17
8807 Freienbach, Tel. 044 687 71 34
info@immo-traeum.li, www.immo-traeum.li

Schimmelpilz

www.schimmelpilze.ch
www.BauBioAnalysen.ch
Untersuchungen, Analysen und Gutachten,
Tel. 044 767 11 61, Fachmännische Sanierungs-
betreuung durch: BauBioAnalysen GmbH,
G. Huwiler, Dipl. Bauführer & Baubiologe

Varium Bau AG
Dammweg 41, 3013 Bern, Tel. 031 333 07 07,
mail@variumbau.ch, www.variumbau.ch
Beratung, Sporenbildung, fachgerechtes Entfernen
von Schimmelpilzkulturen, nachhaltige Langzeit-
prävention

Schreinerei

Massivholzmöbel, Küchen, Schränke, Türen,
Böden, Terrassen, Innenausbau, Umbau.
mais en bois! Schreiner AG, Bernstrasse 15,
3262 Suberg, Tel. 032 389 27 73, Fax 74
www.maisenbois.ch, schreiner@maisenbois.ch

Solarenergie

alsol ag alternative energiesysteme
qualitäts-solarstromanlagen
Bahnhofstrasse 43, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 723 00 40, www.alsol.ch

BE I Netz AG Bau und Energie
Im Wingert 36a, 8049 Zürich
Tel. 044 319 69 69, Fax 044 319 69 70
zh@benetz.ch, www.benetz.ch

BE | Netz AG Photovoltaik/Therm Solaranlagen
Industriestrasse 4, 6030 Ebikon
Tel. 041 319 00 00, Fax 041 319 00 01
info@benetz.ch, www.benetz.ch

CREA Energy AG
Bernstrasse 1, 3066 Stettlen
www.creaenergy.ch – info@creaenergy.ch
Tel. 0800 00 88 80* Fax 031 932 67 00

Ernst Schweizer AG, Metallbau
8908 Hedingen, Tel. 044 763 61 11
info@schweizer-metallbau.ch
www.schweizer-metallbau.ch

H. Lenz AG, Solar- und Wärmetechnik
Hirzenstrasse 2, 9244 Niederuzwil
Produktion, tägliche Ausstellung
Tel. 071 955 70 20, www.lenz.ch

Helvetic Energy GmbH
CH-8247 Flurlingen, Tel. 052 647 46 70
www.helvetic-energy.ch
Solarwärme + Solarstrom

HOLINGER SOLAR AG
Wattwerkstrasse 1, 4416 Bubendorf
Tel. 061 936 90 90, www.holinger-solar.ch

Jenni Energietechnik AG, 3414 Oberburg
Heizen und duschen mit Sonnenenergie.
Ihr Spezialist für solare Bauprojekte
Tel. 034 420 30 00, www.jenni.ch

schaer energie
Kantonsschulstrasse 6, 9043 Trogen
Tel. 071 340 00 18, schaer-energie.ch

Solarcenter Muntwyler AG
Tannholzstrasse 1, Postfach 512, 3052 Zollikofen
Tel. +41 31 915 16 17 Fax +41 31 915 16 16
info@solarcenter.ch, www.solarcenter.ch

SOLBAU, 4416 Bubendorf
Solaranlagen und schadstoffarme
Heizungen, seit 15 Jahren
www.solbau.ch, Tel. 061 921 46 91

SOLTOP Schuppisser AG
St. Gallerstrasse 5a, 8353 Elgg
Tel. 052 364 00 77, www.soltop.ch

SOLVATEC AG, CH 4053 Basel
Bordeaux-Strasse 5, www.solvatec.ch
Tel. 061 690 90 00, Fax 061 690 90 09

Solarprodukte

Solarspar online-Shop
www.solarspar.ch

Sonnensegel

eco-deco gmbh, Schauraum, Gerberstrasse 3,
4410 Liestal, Tel. 061 923 18 70
www.eco-deco.ch, info@eco-deco.ch

Terrazzoarbeiten

Varium Bau AG
Dammweg 41, 3013 Bern, Tel. 031 333 07 07,
mail@variumbau.ch, www.variumbau.ch
Terrazzoergänzungen, Terrazzoreinigungen,
Terrazzoaufrischungen

Thermografie

Lindenberg Energie GmbH
Oberebersol 16, 6276 Hohenrain
Tel. 041 910 41 42, www.energie-laden.ch
franz.ulrich@lindenberg-energie.ch

Sotherrm Blaser, 6010 Kriens
Feldmühlestrasse 8, www.sotherm.ch
s.blaser@sotherm.ch

Ultraschallgeräte

MDT Bioelectronics, 9553 Bettwiesen
Tel. 071 912 35 05, www.mdt.ch

Verwaltung

Immobilienberatung Eduard Weisz
Verwaltung, Bewertung, Verkauf
Sumatrastrasse 25, 8006 Zürich
Tel. 043 343 11 01, www.immoprojekte.ch

Immo Traeum AG Anna K. Jehli, Strandweg 17,
8807 Freienbach, Tel. 044 687 71 34
info@immo-traeum.li, www.immo-traeum.li

Foto: ZVG



Kantönlicheist oder effizienter Klimaschutz

THOMAS HARDEGGER, NATIONALRAT SP, PRÄSIDENT HV ZÜRICH

__Liegenschaften könnten dank Energieeffizienz und Eigenversorgung einen grossen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses und zum Atomausstieg leisten. Über 200 Millionen Franken Fördergelder werden vom Bund jährlich dafür eingestellt, weitere 100 Millionen von den Kantonen, und einzelne Elektrizitätswerke, Versicherungen und Banken fördern den Umweltschutz mit Sonderleistungen. Dazu kommen noch die steuerlichen Abzugsmöglichkeiten bei energetischen Sanierungen.

Nun müsste ich als umweltbewusster Liegenschaftsbesitzer schleunigst investieren und beginnen, die offerierten Beiträge einzusammeln. Wenn ich aber einen Ingenieur zehn Stunden für das Antrags- und Baubewilligungsverfahren arbeiten lassen muss, drei Monate auf den Bescheid warte, mich mit der Idee für eine Öko-Hypothek bewerbe, die «ästhetischen» Auflagen der Behörden verarbeite, Einspra-

chen der Nachbarn bekämpfe, dann frage ich mich, ob dieser Aufwand die 5000 Franken Zustupf aufwiegen. Komplizierte Antragstellung, Kontrollen und Baubewilligungsverfahren behindern die persönliche Initiative. Und in jedem Kanton sind die Förderprojekte wieder anders. Grosse Projekte werden bei der Förderung oft den kleinen Optimierungen vorgezogen; das entmutigt zusätzlich.

Für eine ernsthafte Förderung der Sanierungen braucht es einfachere Bewilligungsverfahren, und die Beiträge aus den diversen Fördertöpfen sollten an einer Stelle beantragt werden können. Wenn Projekte nicht öffentliche Interessen – etwa den Denkmalschutz – oder nachbarschaftliche Rechte tangieren, sind sie grundsätzlich zu bewilligen. Dank des Kantönlicheistes bleibt das wohl noch lange ein Wunschtraum. __

Text: Thomas Hardegger, www.thomashardegger.ch

Adressen Sektionen und Beratungsstellen



Hausverein SCHWEIZ

Für umweltbewusste und faire EigentümerInnen

Was ist der Hausverein?

Der Hausverein Schweiz (HVS) wurde 1988 gegründet. Der HVS tritt für eine umweltfreundliche Bauweise, ein faires Verhältnis Vermieter–Mieter und den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Boden ein. Der HVS umfasst mehr als 10 000 Mitglieder und ist in acht Sektionen organisiert.

Beratung

Kurze telefonische und schriftliche Auskünfte in allen Fragen rund ums Haus sind im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Persönliche Beratungen in den Sektionen nach telefonischer Absprache.

www.hausverein.ch

BE, SO, AG, VS, FR
Hausverein Mittelland
Postfach 6507, 3001 Bern
mittelland@hausverein.ch
Sekretariat (Administration):
Tel. 031 312 00 25,

Mo–Fr 9.30–12.30 und
Mo 13.30–16.30 Uhr

Beratung: Mo–Fr 9–12 Uhr

Tel. 031 312 15 69 (alle Fragen)
Tel. 031 381 57 15 (bauliche oder
baubiologische Fragen)

BL, BS
Hausverein Nordwestschweiz
Malzgasse 28, 4052 Basel
Tel. 061 271 31 06, Fax 061 271 39 19
nordwestschweiz@hausverein.ch
Beratung: Di+Do 14–17.30 Uhr

AI, AR, FL, GL, GR, SG, SH, TG
Hausverein Ostschweiz
Dorfstrasse 11, 9423 Altenrhein
Tel. 071 220 71 44
ostschweiz@hausverein.ch
Sekretariat (Administration)
und Beratung: Mo–Fr 8.30–12.30
und Mo 13.30–16.30 Uhr

GR
**Hausverein Ostschweiz,
Regionalgruppe Graubünden**
Quaderstrasse 5, 7002 Chur
Tel. 081 257 06 28, Fax 081 257 06 29
Beratung: Mo–Fr 9–11, 14–17 Uhr

TI
«Ass. prop. di case» Casa Nostra
Velti Aldo, architetto
Via Lavizzari 6, 6500 Bellinzona
Tel. 091 825 57 71

OW, NW, UR, LU, ZG, SZ
Hausverein Zentralschweiz
Theaterstrasse 7, 6003 Luzern
Tel. 041 422 03 33, Fax 041 311 05 86
zentralschweiz@hausverein.ch
Beratung: Mo–Fr 8.30–12.00 Uhr

ZH
Hausverein Zürich
8000 Zürich, Sekretariat (Admini-
stration): Tel. 031 311 50 55,
Mo–Fr 8.30–12.30 und Mo 13.30–
16.30 Uhr, zuerich@hausverein.ch
Beratung: Tel. 0844 25 25 25,
Mo–Fr 14–17 Uhr,
beratung.zuerich@hausverein.ch

Zentralsekretariat:
Hausverein Schweiz
Postfach 6515, 3001 Bern
Tel. 031 311 50 55, Fax 031 312 24 02
kontakt@hausverein.ch
Sekretariat: Mo–Fr 8.30–12.30
und Mo 13.30–16.30 Uhr
(keine Beratung)

Hausverein Schweiz, 3011 Bern,
Postkonto 30-36061-3



HabitatDurable SUISSE

Association des propriétaires pour l'habitat durable

NE
HabitatDurable Neuchâtel
Case postale 485, 2002 Neuchâtel
neuchatel@habitatdurable.ch

FR, VS, VD, JU, JU-BE, GE
HabitatDurable Suisse romande
Case postale 832, 1001 Lausanne
suisseromande@habitatdurable.ch

Service de conseil aux membres:
(pour toute la Suisse romande
y c. Neuchâtel)
Tél. 021 652 88 77
lundi après-midi de 14 h à 17 h
vendredi de 10 h à 12 h

Seit 1. Januar 2012

www.habitatdurable.ch



NADINE O. (7), AROSA

Mein Haus im Traum

«Dieses Haus habe ich im Traum
gesehen.»

AZB
P.P. / Journal
CH-3001 Bern

Mitgliedschaft und Abonnement casanostra

- CHF 60/70.-* ist der Jahresbeitrag für Besitzer und Besitzerinnen eines Hauses oder einer Eigentumswohnung. Hausgemeinschaften oder Genossenschaften bis drei Wohnungen zahlen den gleichen Betrag für eine Kollektivmitgliedschaft.
- CHF 80/90.-* ist der Jahresbeitrag für Besitzer von Mehrfamilienhäusern, Hausgemeinschaften oder Genossenschaften mit mehr als drei Wohnungen.
- CHF 100.- bis 130.-* ist der Jahresbeitrag für Eigentümer (z. B. Liegenschaftsverwaltungen) von Mehrfamilienhäusern mit mehr als 6 Wohnungen.
- CHF 25.- kostet ein Abonnement casanostra mit 6 Ausgaben im Jahr.

* Mitgliederbeiträge je nach Sektion; die Zeitschrift casanostra ist für Mitglieder inbegriffen.

Name

Adresse

Kanton

E-Mail

Datum und Unterschrift

Einsenden an: Hausverein Schweiz, Zentralsekretariat, Postfach 6515, 3001 Bern,
Telefon 031 311 50 55, Fax 031 312 24 02, kontakt@hausverein.ch

